



Protokoll der Beratung vom 6. April 2006

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Dr. Schemel PDS	Frau Theurich FLC	Frau Gräser PR
2.	Herr Picl PDS	Frau Richter DieLinke.PDS	Herr Weiße Dezernent DIII
3.	Herr Strese CDU/DSU	Herr Poppel SPD	Herr Bischoff amt. AL 40
4.	Herr Dr. Schmidt CDU/DSU	Frau Breitschuh-Wiehe B90/Grüne	Herr Warchold AL 41
5.	Frau Spring FLC	Herr Printschitsch AUB	Frau Sielski stellv. SL 2. GrS
6.	Herr Neubert SPD	Herr Bromundt Behindertenbeir.	Herr Lange GPR
7.	Herr Kaps AUB	Frau Sidon CDU	Frau Preuß SL 8. Grundschr.
8.	Herr Dr. Fischer B90/Grüne		Frau Dallmeier SL 6. Fördersch.
9.			Herr Nagel SL 2. Grundschr.
10.			
11.			
12.			

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form mehrheitlich bestätigt.

In die Tagesordnung werden zusätzlich die Vorlage III-008/06 und der Antrag 026/05 der Frauenliste Cottbus aufgenommen. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

I Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Berichte und Informationen

- 2.1. Vorstellung der Thesen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2007 - 2012

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. III-004/06
Umsetzung des Maßnahmenplanes der Kienbaum-Studie im Dezernat III
- 3.2. III-008/06
Bildung des Amtes für Soziales und Schulverwaltung

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 4.1. Antrag 026/05
Die Fraktion Frauenliste Cottbus beantragt Bewertungskriterien für Einrichtungen kommunaler und freier Träger auf folgenden Gebieten zu erarbeiten: freiwillige Leistungen sozialer Dienste, Jugendarbeit und Kulturarbeit.

II Nichtöffentlicher Teil

keiner

TOP 2.1.

Die Thesen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2007 – 2012 wurden allen anwesenden Ausschussmitgliedern und sachkundigen Bürgern in schriftlicher Form vor Beratungsbeginn übergeben.

Anhand von Folien erläutert **Herr Bischoff** die Ausgangssituation und stellt den Bedarf und die vorhandenen Kapazitäten in Schulformen dar. Die Ausgangsthesen werden für jede Schulform gesondert vorgestellt.

Die Diskussion dazu erfolgt schulformspezifisch ab Mai 2006.

TOP 3.1.

Herr Neubert geht auf die aktuelle Lage an der Berliner Rütli-Schule ein und erinnert daran, dass es ähnliche Probleme auch in Cottbus gibt. Unter diesem Gesichtspunkt sollte auch die Vorlage zur Umsetzung des Maßnahmenplanes der Kienbaum-Studie im Dezernat III betrachtet werden.

Die Umsetzung des Maßnahmenplanes – so **Herr Weiße** – ist Aufgabe der Verwaltung. Die Studie zeigt zwei Teile auf. Anhand von Folien wird der Stand des Optimierungspotentials im Vergleich der stellenkonkreten Untersetzung aufgezeigt. Die bisher nicht unteretzten 6,0 VZE werden durch Ausgliederung der Gesamtaufgabe Schulsozialarbeit an einen freien Träger bei Erhalt der 14,8 Stellen erreicht.

Herr Neubert sieht einen Widerspruch zwischen der Kienbaum-Studie und der Tätigkeit der Schulsozialarbeiter. Unklar sind auch die finanziellen Auswirkungen bei Ausgliederung der Stellen über den Zuschuss hinaus.

Die Anwesenden sehen ebenfalls die zusätzlichen Kosten auf den kommunalen Haushalt zukommen und plädieren für eine Beibehaltung der Schulsozialarbeit in Trägerschaft der Stadt Cottbus. Weiterhin sollte die demografische Entwicklung betrachtet werden, ebenso die aktuelle Schulentwicklungsplanung.

In der weiteren Diskussion wird daher um eine gesonderte Beratung unter Leitung des Schulverwaltungs- und Sportamtes gebeten. Es sind Vertreter aller Fraktionen sowie der leitende Schulsozialarbeiter einzuladen.

Es wird vorgeschlagen, die Vorlage in eine 2. Lesung zu geben mit einem veränderten Beschlusstext hinsichtlich der Ausgliederung an freie Träger.

Die Vorlage III-004/06 wird einstimmig in die 2. Lesung verwiesen.

Abst: 8:0:0

TOP 3.2.

Herr Weiße führt aus, dass im Untersuchungsbericht der Kienbaum GmbH die Empfehlung ausgesprochen wurde, das Schulverwaltungs- und Sportamt mit dem Jugendamt zu verbinden. Dieser Vorschlag wurde nicht näher untersucht. Mit verschiedenen Folien werden die Schnittstellen der verschiedenen Ämter dargestellt und die Fusion mit dem Sozialamt begründet.

In der letzten Sitzung wurde bereits über dieses Thema gesprochen, erinnert **Herr Neubert**. Er hat sich die Aufgaben des Sozialamtes, des Jugendamtes und des Schulverwaltungs- und Sportamtes im Einzelnen angesehen und benennt diese. Bei dieser Betrachtungsweise kann die Vorlage keine Zustimmung finden. Er sieht beispielsweise Schnittstellen im Hortbereich, bei Sport- und Jugendprojekten, in der Schulentwicklungs-, Jugendhilfe- und Kita-Planung sowie in der Vermögens- und Personalverwaltung.

In der weiteren Diskussion wird herausgearbeitet, dass eine Fusion mit dem Jugendamt nahe liegend ist. Wichtig ist die inhaltliche/fachliche Arbeit. Der vollzogene Umzug in die Thiemstraße ist kein alleiniger Grund für eine Zusammenlegung der Ämter 40 und 50.

Die Vorlage III-008/06 wird mehrheitlich abgelehnt.

Abst.: 1:6:1

Im Ergebnis dieser Abstimmung stellt der Ausschuss einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung zur Bildung des Amtes Jugend und Schule.

Der Antragstellung wird mehrheitlich zugestimmt.

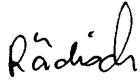
Abst.: 6:0:2

TOP 4.1.

Die Fraktion Frauenliste Cottbus beantragt Bewertungskriterien für Einrichtungen kommunaler und freier Träger auf den Gebieten freiwilliger Leistungen sozialer Dienste, Jugend- und Kulturarbeit. **Frau Spring** erläutert und begründet den Antrag.

Herr Weiße dankt zunächst für diesen Antrag und gibt zu Bedenken, welchen Umfang dieses Dokument erreichen würde. Man muss sich auf Wesentliches konzentrieren.

In der Diskussion wird diesem Ansatz zwar zugestimmt, der Antrag aber insgesamt abgelehnt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rädisch'.

F. d. R. Rädisch